

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II – m 8/06
Bestellnr.: F2033 200608

Oktober 2006

Baugenehmigungen im August 2006

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
 Tabellenteil	
1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im August 2006	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im August 2006	8

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1990	1 605	2 036	320 517	935	1 729	169	501	
1991	1 566	2 254	361 799	896	1 932	174	497	
1992	1 632	2 439	402 683	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	432 809	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	521 397	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	438 115	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	396 532	913	1 822	162	573	
1997	1 803	2 128	411 875	1 009	1 819	184	610	
1998	1 822	1 961	406 739	1 048	1 698	200	574	
1999	1 883	1 993	437 928	1 113	1 739	217	553	
2000	1 579	1 576	376 948	903	1 382	184	492	
2001	1 403	1 227	327 526	757	1 065	161	485	
2002	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004	1 418	1 314	308 894	828	1 154	130	460	
2005	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2005	Januar	1 420	1 329	288 291	950	1 207	80	390
	Februar	1 066	912	253 016	618	797	99	349
	März	1 187	1 243	269 375	704	1 024	112	371
	April	1 081	877	248 141	536	740	117	428
	Mai	1 055	795	221 124	544	696	118	393
	Juni	1 408	1 216	281 620	781	1 096	149	478
	Juli	1 175	1 002	236 924	629	858	139	407
	August	1 299	1 044	345 025	692	863	166	441
	September	1 163	933	276 075	670	868	125	368
	Oktober	949	800	203 359	576	710	97	276
	November	1 545	1 604	307 342	1 031	1 475	110	404
	Dezember	1 404	1 430	288 742	997	1 313	98	309
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September							
	Oktober							
	November							
	Dezember							
	Jan. – August 2005	9 691	8 418	2 143 516	5 454	7 281	980	3 257
	Jan. – August 2006	11 166	10 602	2 465 995	6 749	9 072	1 001	3 416
	Veränd. %	15,2	25,9	15,0	23,7	24,6	2,1	4,9

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2006

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
			Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	20	37,5	133	95,4	17 215	10	63	132	92,1	15 240
Landkreise										
Ahrweiler	44	31,0	50	61,2	7 096	31	29	45	55,2	5 940
Altenkirchen (Ww.)	44	65,7	27	37,7	7 256	20	17	22	31,6	3 824
Bad Kreuznach	44	65,7	27	42,1	9 674	20	16	23	30,3	3 855
Birkenfeld	30	39,5	16	21,9	3 987	13	11	15	19,2	2 304
Cochem-Zell	137	50,1	126	127,2	17 132	119	56	120	121,8	12 656
Mayen-Koblenz	94	105,7	97	124,8	18 574	65	59	91	114,0	13 992
Neuwied	64	67,3	37	51,2	10 269	33	25	34	46,9	5 972
Rhein-Hunsrück-Kreis	38	78,5	27	38,3	8 897	24	21	25	34,8	4 250
Rhein-Lahn-Kreis	24	14,7	14	18,4	2 783	13	9	14	17,9	2 223
Westerwaldkreis	78	127,3	53	73,9	14 310	42	34	47	64,9	8 100
Kreisfreie Stadt										
Trier	24	17,6	22	40,7	6 377	21	21	21	38,8	5 396
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	42	61,7	23	34,0	7 903	17	16	18	26,7	3 577
Bitburg-Prüm	50	59,4	61	71,0	11 488	39	39	56	65,3	9 434
Daun	21	34,4	14	18,2	3 349	8	7	9	11,4	1 585
Trier-Saarburg	72	42,9	75	98,6	12 878	43	44	64	84,5	9 859
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	13	5,1	10	14,1	1 746	9	7	10	13,4	1 446
Kaiserslautern	13	2,3	10	14,6	1 766	7	5	8	11,8	1 270
Landau i. d. Pfalz	16	10,5	4	8,5	1 733	5	5	5	7,8	1 145
Ludwigshafen a. Rhein	30	21,0	24	30,6	4 610	16	12	19	23,5	2 614
Mainz	16	86,5	35	28,3	8 011	7	11	28	20,5	2 540
Neustadt a. d. Weinstr.	17	11,8	1	1,5	2 361	1	1	1	1,5	.
Pirmasens	2	1,0		0,2	.	-	-	-	-	-
Speyer	4	53,3	7	5,5	7 015	1	1	1	1,2	.
Worms	4	170,7	3	4,2	.	3	2	3	4,2	401
Zweibrücken	9	3,2	4	9,0	1 188	4	3	4	5,9	.
Landkreise										
Alzey-Worms	49	40,9	30	42,7	6 539	24	19	25	34,4	4 481
Bad Dürkheim	33	15,9	41	43,8	6 222	18	20	38	39,4	5 197
Donnersbergkreis	23	19,0	16	22,1	4 398	14	12	16	21,8	2 640
Germersheim	47	21,9	52	57,4	7 859	25	26	42	48,8	6 034
Kaiserslautern	60	46,5	59	93,9	11 818	45	41	52	87,7	9 291
Kusel	25	30,5	15	26,6	3 515	15	14	15	24,3	2 911
Südliche Weinstraße	50	25,4	44	63,0	11 003	21	22	26	39,0	5 206
Rhein-Pfalz-Kreis	39	12,1	29	46,1	5 382	18	20	26	40,2	4 360
Mainz-Bingen	47	144,8	57	68,0	14 750	31	31	49	56,7	7 083
Südwestpfalz	26	7,3	23	30,2	4 090	18	15	21	26,8	3 360
Rheinland-Pfalz	1 349	1 628,5	1 266	1 564,7	269 953	800	734	1 125	1 364,0	169 267
kreisfreie Städte	168	420,5	253	252,6	58 781	84	131	232	220,6	31 133
Landkreise	1 181	1 208,0	1 013	1 312,1	211 172	716	602	893	1 143,4	138 134

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2006

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
9	11	12	.	-	-	-	-	-	Kreisfreie Stadt Koblenz
29	23	33	.	2	10	16,0	-	.	Landkreise Ahrweiler
19	16	19	.	10	26	44,7	-	2 123	Altenkirchen (Ww.)
20	16	23	3 855	7	35	51,4	-	4 274	Bad Kreuznach
13	11	15	2 304	4	22	29,5	-	752	Birkenfeld
119	56	120	12 656	8	25	34,2	3	3 242	Cochem-Zell
61	51	70	11 822	7	47	79,7	1	3 243	Mayen-Koblenz
33	25	34	5 972	3	32	34,9	1	1 695	Neuwied
24	21	25	4 250	8	44	64,0	-	4 247	Rhein-Hunsrück-Kreis
13	9	14	2 223	4	4	8,3	1	.	Rhein-Lahn-Kreis
41	33	44	.	16	68	95,8	-	3 948	Westerwaldkreis
21	21	21	5 396	1	2	4,2	1	.	Kreisfreie Stadt Trier
17	16	18	3 577	8	31	51,0	-	3 153	Landkreise Bernkastel-Wittlich
35	34	43	8 074	8	26	35,9	4	1 765	Bitburg-Prüm
8	7	9	1 585	6	21	32,8	3	1 301	Daun
39	33	42	7 399	5	9	14,1	-	.	Trier-Saarburg
9	7	10	1 446	-	-	-	-	-	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)
7	5	8	1 270	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
5	5	5	1 145	-	-	-	-	-	Landau i. d. Pfalz
15	11	16	.	3	10	15,0	2	980	Ludwigshafen a. Rhein
4	3	4	632	4	56	76,4	1	3 696	Mainz
1	1	1	.	3	6	10,1	-	905	Neustadt a. d. Weinstr.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Pirmasens
1	1	1	.	1	26	51,9	8	.	Speyer
3	2	3	401	1	201	169,4	-	.	Worms
4	3	4	766	-	-	-	-	-	Zweibrücken
24	19	25	4 481	5	8	14,6	-	524	Landkreise Alzey-Worms
16	13	18	.	1	2	2,6	-	.	Bad Dürkheim
14	12	16	2 640	3	5	10,4	-	864	Donnersbergkreis
21	17	24	3 979	3	2	3,9	-	188	Germersheim
45	41	52	9 291	4	12	26,2	1	1 336	Kaiserslautern
15	14	15	2 911	1	3	4,6	-	.	Kusel
20	20	23	.	10	16	25,0	2	1 537	Südliche Weinstraße
16	14	16	.	3	3	4,2	1	325	Rhein-Pfalz-Kreis
27	24	34	5 542	5	73	124,0	6	6 845	Mainz-Bingen
18	15	21	3 360	-	-	-	-	-	Südwestpfalz
766	608	838	139 870	144	821	1 134,9	35	59 281	Rheinland-Pfalz
79	69	85	16 297	13	302	327,0	12	16 781	kreisfreie Städte
687	539	753	123 573	131	520	807,9	23	42 500	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2006

Gebäudeart ----- Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutzfläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR		EUR	
Wohnbau									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	694	524	285,4	694	983,2	120 691	174	1 228	230
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	72	84	40,1	144	157,3	19 179	266	1 219	228
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	34	125	64,9	287	223,4	29 397	865	1 316	235
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	800	734	390,4	1 125	1 364,0	169 267	212	1 241	231
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	8	19	11,3	39	38,7	4 385	548	1 133	231
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	182	123	43,4	243	262,7
davon:									
Wohnungsunternehmen	68	68	32,5	119	139,5	14 836	218	1 064	218
Immobilienfonds	106	45	6,6	106	102,0	9 934	94	974	221
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	8	11	4,3	18	21,2	2 166	271	1 022	197
Private Haushalte	617	558	318,4	762	1 028,1	129 663	210	1 261	232
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	52	28,7	120	73,2
Nichtwohnbau									
Anstaltsgebäude	5	39	68,8	8	4,1	8 345	1 669	1 213	214
Büro- und Verwaltungsgebäude	13	34	60,9	7	8,5	7 347	565	1 206	216
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	47	134	214,7	5	4,5	5 735	122	267	43
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	75	598	769,2	15	17,1	36 089	481	469	60
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	27	101	156,9	2	2,6	10 075	373	642	100
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	34	463	557,1	12	13,3	22 089	650	396	48
Hotel- und Gaststättengebäude	4	8	15,9	1	1,1	2 359	590	1 484	295
Sonstige Nichtwohngebäude	4	16	21,4	-	-	1 765	441	825	110
Nichtwohngebäude zusammen	144	821	1 134,9	35	34,1	59 281	412	522	72
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	12	59	96,8	8	4,1	11 209	934	1 158	190
Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	7	26	41,7	-	-	3 589	513	861	138
Unternehmen	128	790	1 080,6	35	34,1	54 538	426	505	69
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	46	134	213,2	5	4,5	5 675	123	266	42
Produzierendes Gewerbe	23	105	146,7	2	3,2	9 644	419	657	92
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	59	551	720,7	28	26,5	39 219	665	544	71
Private Haushalte	6	3	6,4	-	-	297	50	464	99
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	3	6,2	-	-	857	286	1 382	286